

8. Sitzung vom 26. September 2024 Beschluss-NR: 346

2	04.04	Finanzverwaltung	346
	04.04.3	Finanzplanung, Voranschläge, Steuerfuss Abnahme Budget 2025 und Steuerfuss	

Ausgangslage

Bericht zum Budget 2025 der Primarschule

Das Schuljahr 2024/25 beginnt für die Primarschule Schwerzenbach mit erfreulichen Nachrichten: Das neue Schulhaus Steinwies wurde erfolgreich fertiggestellt und ist seit den Sommerferien in Betrieb. Dieses moderne Schulgebäude stellt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur dar und wurde feierlich mit einer öffentlichen Schulhauseinweihung gewürdigt.

Gleichzeitig bringt das neue Schulhaus, wie bereits angekündigt, zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich, die einen wesentlichen Teil des Aufwandes im Budget 2025 darstellen. Die höheren Unterhalts- und Betriebskosten des Neubaus und die Abschreibungen haben das Budget stark beeinflusst und erfordern eine genaue Betrachtung und Planung.

Da für den Bau des neuen Schulhauses ein Kredit aufgenommen werden musste, fallen nun kontinuierlich Zinszahlungen an. Es ist das langfristige Ziel der Primarschulgemeinde Schwerzenbach, diesen Kredit schrittweise zu amortisieren, um die finanzielle Belastung zu reduzieren. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, dass die Primarschulgemeinde in Zukunft wieder schwarze Zahlen schreibt. Nur so kann eine nachhaltige Rückzahlung der Schulden gewährleistet werden, ohne dass die Bildungsausgaben der Schule beeinträchtigt werden.

Der Gesamtaufwand für das Budget 2025 beträgt 12'674'400 CHF und liegt damit höher als der Aufwand des Vorjahres, der 11'776'480 CHF betrug. Die Gründe dafür werden später in den einzelnen Bereichen erläutert.

Steuererhöhungen und Ertragsüberschuss

Die Steuereinnahmen zeigen, dass die letztjährige Erhöhung des Steuerfusses um 2 % auf nunmehr 49 % sowohl notwendig als auch gerechtfertigt war, um den steigenden Finanzbedarf der Primarschule zu decken. Ohne diese Anpassung wären die zusätzlichen Ausgaben kaum zu bewältigen gewesen. Der kantonale Finanzausgleich für das Jahr 2025 fiel zudem um 67'000 CHF niedriger aus als im Vorjahr, was den finanziellen Spielraum weiter einschränkte. Diese Entwicklungen unterstreichen die Bedeutung einer rechtzeitigen Anpassung der Steuerbasis.

Trotz der letztjährigen Steuererhöhung resultierte für das Budget 2025 ein Aufwandüberschuss von rund 260'000 CHF. Daher hat sich die Primarschulpflege dazu entschlossen, den Steuerfuss um weitere 3 % zu erhöhen, um ein ausgeglichenes Budget zu erreichen und langfristig die Kredite für das Lehrschwimmbecken sowie das neue Schulhaus zu amortisieren. Dank dieser Massnahmen schliesst das Budget 2025 mit einem Ertragsüberschuss von 333'730 CHF. Dieser Überschuss ist das Ergebnis der Steuererhöhung und erlaubt es der Primarschulgemeinde, jährlich 300'000 CHF für die Amortisation der Kredite bereitzustellen.

Unter der Annahme, dass der Ertragsüberschuss in den kommenden Jahren weiter steigt, können die aufgenommenen Schulden in Höhe von 12 Millionen CHF innerhalb von 33 Jahren vollständig abbezahlt werden. Diese Laufzeit ist Teil der Vereinbarung mit der Bank. Durch die regelmässige Tilgung der Kredite werden sich im Laufe der Jahre auch die Zinskosten verringern, was die finanzielle Belastung weiter reduziert.

Obligatorische Schule

Im Bereich der obligatorischen Schule liegt der Voranschlag für das Budget 2025 um 360'000 CHF höher als im Vorjahr. Hauptgründe für diese Erhöhung sind die gestiegenen Lohnkosten. Einerseits sind diese auf die neu eingeführten Schulassistenzen zurückzuführen, die zusätzliche Unterstützung im Schulalltag bieten und die Lehrkräfte entlasten. Andererseits gibt es strukturelle Veränderungen: Eine Kindergartenklasse wurde aufgelöst, während eine zusätzliche Primarklasse eingerichtet wurde, was den Personalbedarf, aufgrund der höheren Lektionenzahl auf Primarstufe im Vergleich zur Kindergartenstufe, weiter ansteigen liess. Darüber hinaus sind Lohnerhöhungen ein weiterer Faktor, der zu den höheren Kosten beiträgt. Die Anhebung der Löhne ist Teil der Massnahmen zur Sicherstellung einer wettbewerbsfähigen Vergütung, um qualifiziertes Lehrpersonal zu gewinnen und zu binden. Schliesslich wurden die Vikariatskosten, die durch Krankheitsvertretungen und Urlaubsabwesenheiten entstehen, im Budget 2025 realistischer berechnet. Anstelle der bisherigen 3,5 % des Personalaufwands werden nun 5 % als Reserve für Vertretungen eingeplant, um die tatsächlichen Kosten besser abzubilden. Diese Anpassungen spiegeln den gestiegenen Bedarf wider und tragen zu einer präziseren Budgetplanung bei.

Schulliegenschaften

Ein bedeutender Teil des Budgets 2025 entfällt auch dieses Mal auf die Schulliegenschaften. Die Fertigstellung des Schulhauses Steinwies bringt nicht nur höhere Abschreibungen mit sich, sondern führt auch zu steigenden Unterhaltskosten. Diese Ausgaben betreffen insbesondere die regelmässige Instandhaltung und Pflege des Neubaus. Die gestiegenen Personalkosten für die Reinigung und den Unterhalt der gesamten Schulanlage sind eine direkte Folge der erweiterten Gebäudekapazitäten und der erhöhten Anforderungen an den laufenden Betrieb.

Aus Spargründen wurde für das kommende Jahr 2025 auf die Durchführung einer umfassenden Gebäudezustandsanalyse der älteren Schulbauten verzichtet. Diese Analyse, die ursprünglich geplant war, um den Sanierungsbedarf älterer Gebäude zu ermitteln, wird nun erst 2026 stattfinden. Obwohl dies kurzfristig zu Einsparungen führt, bleibt es wichtig, die älteren Schulgebäude im Blick zu behalten, um langfristig unvorhergesehene Instandhaltungskosten zu vermeiden.

Da die Gaspreise in letzter Zeit stark gestiegen sind, müssen wir für das Jahr 2025 mit höheren Heizkosten für die älteren Schulgebäude rechnen.

Sonderschulen

Im Bereich der Sonderschulen wird der voraussichtliche Aufwand um 72'000 CHF steigen. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in der Betreuung von zwei zusätzlichen Kindern, die externe Sonderschulen besuchen. Darüber hinaus erhöhen sich die Kosten durch sogenannte Timeout-Massnahmen, die notwendig sind, bis für diese Kinder ein geeigneter Schulplatz gefunden wird. Zusätzlich entstehen höhere Ausgaben für Schülertransporte, da Kinder der Unterstufe Anspruch auf ein Schultaxi haben, da sie aufgrund ihres Alters noch nicht eigenständig den öffentlichen Verkehr nutzen können.

Tagesbetreuung Hort

Im Bereich der Hort-Tagesbetreuung wurde für das Budget 2025 insgesamt weniger veranschlagt als im Vorjahr. Dies aufgrund einer genaueren Budgetierung als im 2024 (Annahme steigender Bedarf von Nachmittagsmodulen), der Verschiebung auf vermehrter Buchungen der Mittagsmodule und der Zusammenlegung von Hortgruppen in den neuen Räumlichkeiten im Schulhaus Steinbrunnen. Die Zusammenlegung der Betreuungsgruppen ermöglicht eine effizientere Nutzung der Ressourcen, ohne die Qualität der Betreuung zu beeinträchtigen.

Andererseits wird durch niedrige Einnahmen mit den Mittagsmodulen ein um 83'000 CHF geringerer Ertrag budgetiert. Zur Zeit wird vermehrt der Mittagstisch von den Eltern gebucht, während die Nachfrage an Nachmittagsbetreuung sinkt. Dieser Rückgang bei den Buchungen der umfassenden Betreuung spiegelt sich direkt in den geringeren Einnahmen wider.

Tagesbetreuung KITA (Kinderkrippe)

Die KITA budgetiert einen Aufwand von 424'200 CHF, was nahezu dem Betrag des Vorjahrs entspricht. Die einzelnen Aufwandspositionen, wie Personalkosten und Betriebskosten, bleiben unverändert. Auch der Ertrag bleibt mit 370'000 CHF konstant, welcher sich grösstenteils aus den Elternbeiträgen zusammensetzt. Somit zeigt sich in diesem Bereich des Budgets keine wesentliche Veränderung.

Fazit

Der Gesamtaufwand im Budget 2025 ist aufgrund gestiegener Betriebskosten und Investitionen, wie dem neuen Schulhaus, deutlich gestiegen. Gleichzeitig konnte der Gesamtertrag erhöht werden, was der Steuererhöhung zu verdanken ist. Ohne diese Massnahme wäre es der Primarschulgemeinde nicht möglich, die laufenden Kredite zu amortisieren und gleichzeitig ein ausgeglichenes Budget zu erzielen. Die Steueranpassung ist daher entscheidend, um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten und die Zukunft der Primarschule zu sichern.

Erwägung

Die Schule hat sich dafür eingesetzt, dass es nur noch zwei Lesungen zum Budget gibt, da die erste Lesung jeweils terminlich zu früh war.

Dies bedingt allerdings, dass nach der ersten Lesung innert Frist (ca. 1 Woche) noch Änderungen eingereicht werden können, später aber nicht mehr. Dies ist für das nächste Jahr zu berücksichtigen und entsprechend einzuhalten um die zeitlichen Abläufe auch in Abstimmung mit der Finanzverwaltung einhalten zu können.

Die Schulpflege beschliesst

- I. Das Budget 2025 wird mit dem Bericht der Primarschulpflege (Ausgangslage) abgenommen.
- II. Der Steuereffuss von 49 Prozent wird um 3 Prozent auf 52 Prozent erhöht.
- III. Das Budget 2025 sowie der Steuereffuss von 52 Prozent wird der Gemeindeversammlung vom 20.11.2024 beantragt.
- IV. Mitteilung an
 - Ressortvorständin Finanzen
 - Rechnungsprüfungskommission
 - Finanzverwaltung
 - Schulverwaltung
 - Webseite

Primarschule Schwerzenbach



Marcel Scherrer
Präsident



Andrea Müller
Leiterin Schulverwaltung

Versandt am - 1. OKT. 2024